



# HESSISCHER LANDTAG

27. 01. 2011

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. Ulrich Wilken (DIE LINKE) vom 07.09.2010**

**betreffend Höhe der Finanzhilfen des Landes Hessen an die evangelische und katholische Kirche in Hessen**

**und**

**Antwort**

**der Kultusministerin**

### **Vorbemerkung des Fragestellers:**

Neben den Zahlungen für kirchliche Kindergärten oder die Unterstützung kirchlicher Krankenhäuser sowie Sachleistungen der Finanzämter zur Einziehung der Kirchensteuer unterstützen die Bundesländer nach einem Artikel von "Spiegel online" von 8. Juni 2010 die evangelische und katholische Kirche in erheblichem Umfang. Insgesamt beliefen sich die Zuwendungen für kirchliche Personalkosten in Deutschland im Jahr 2009 auf rund eine halbe Milliarde €.

### **Vorbemerkung der Kultusministerin:**

Die finanziellen Beziehungen zwischen dem Land Hessen und den Evangelischen Landeskirchen bzw. den katholischen Bistümern wurden durch den Vertrag des Landes Hessen mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18. Februar 1960 (GVBl. S. 54) und den Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 9. März 1963 (GVBl. I S. 102) neu geregelt.

In beiden Staatsverträgen wurden die unterschiedlichen Rechtsgrundlagen für die Leistungen zusammengefasst und pauschaliert.

Diese Zahlungen haben jedoch ihren Ausgangspunkt in der Säkularisierung von Kirchengütern im 19. Jahrhundert sowie auf Grund des Reichsdeputationshauptschlusses von 1803, welcher unter anderem in der Vergangenheit die Grundlage für die Erfüllung kirchlicher Aufgaben war. Durch diese Entschädigungszahlungen für die damals erfolgte Verstaatlichung kirchlichen Eigentums soll sichergestellt werden, dass die Kirchen ihre Organisation aufrechterhalten können.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage - im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, dem Hessischen Ministerium der Finanzen - wie folgt:

Frage 1. Wie hoch waren - aufgeschlüsselt für die Jahre 2005 bis 2010 - die Staatsleistungen des Landes an die evangelische und katholische Kirche in Hessen?

Die an die Evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer in Hessen geleisteten Staatsleistungen sind **Anlage 1** zu entnehmen.

Frage 2. Wie hoch waren - aufgeschlüsselt für die Jahre 2005 bis 2010 - die Aufwendungen des Landes Hessen für Bauleistungen der beiden Kirchen?

Das Land Hessen kommt im Rahmen seiner staatlichen Patronatsverpflichtungen für vier - in den vorstehend genannten Staatskirchenverträgen erwähnte - kirchliche Gebäude auf. Hierbei handelt es sich um die katholischen Dome zu Fulda und Limburg sowie die Elisabeth- und die Universitätskirche (beide evangelisch) in Marburg. Alle anderen Baulastverpflichtungen wur-

den bereits durch die Staatskirchenverträge selbst abgelöst. Dabei sind die ursprünglichen Rechtsquellen dieser Baulastverpflichtungen vielfältig und reichen teilweise bis in die Reformationszeit zurück.

Zu unterscheiden ist zwischen den Mitteln für die laufende Bauunterhaltung (Bauunterhaltungspauschale) und den Mitteln für Einzelmaßnahmen.

Die Bauunterhaltungspauschale beträgt seit Jahrzehnten unverändert 430.300 € (841.600 DM). Davon sind nach einer Vereinbarung mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen, dem Bistum Limburg und dem Bistum Fulda jährlich 102.260 € gebunden für größere Restaurierungsarbeiten im Dom zu Fulda. Für die laufende Bauunterhaltung an den vier Kirchen verbleiben somit 328.040 €, also rund 80.000 € für jedes der genannten Gotteshäuser.

Einzelmaßnahmen werden zusätzlich im Rahmen von zur Verfügung stehenden Mitteln gefördert.

Demnach ergeben sich für das Land Hessen für die Jahre 2005 bis 2010 folgende Aufwendungen im Rahmen seiner staatlichen Patronatsverpflichtungen:

- 859.117,50 €
- 1.022.603,75 €
- 726.105,00 €
- 792.709,90 €
- 630.413,00 €
- 825.300,00 € (Ansatz)

Frage 3. Wie hoch waren - aufgeschlüsselt für die Jahre 2005 bis 2010 - Förderungen des Landes Hessen für kirchliche Stiftungen?

Kirchliche Stiftungen haben in den Jahren 2005 bis 2010 vom Land Hessen keine Zuwendungen erhalten.

Frage 4. Wie hoch waren - aufgeschlüsselt für die Jahre 2005 bis 2010 - die Aufwendungen des Landes Hessen für den Religionsunterricht an staatlichen Schulen (u.a. Übernahme der Personalkosten für die evangelischen und katholischen Religionslehrer) und die Zahlungen für private heim- und internatsgebundene private Schulen in kirchlicher Trägerschaft?

Nach Art. 57 der Verfassung des Landes Hessens (HV) und Art. 7 Abs. 3 des Grundgesetzes (GG) ist Religionsunterricht ordentliches Lehrfach. Damit ist der Religionsunterricht wie der Unterricht anderer Gegenstandsbereiche eine staatliche Aufgabe. Ein Unterschied zu den übrigen Fächern besteht darin, dass unbeschadet der staatlichen Aufsicht der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt wird (Art. 57 Abs. 1 Satz 2 HV i.V. m. Art. 7 Abs. 3 Satz 2 GG). Gleichwohl besteht damit ein Anspruch der Schülerinnen und Schüler auch auf Religionsunterricht gegenüber dem Land, wie auch allgemein ein Anspruch auf Unterricht besteht (§ 69 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Schulgesetz).

Einzelheiten zu Personalkosten unter anderem für konfessionellen Religionsunterricht im Rahmen von Gestellungsverträgen (Titel 671 02 bzw. jetzt 671 00) sind **Anlage 2** zu entnehmen.

Die Zahlungen für heim- und internatsgebundene private Schulen in kirchlicher Trägerschaft sind in **Anlage 3** dargestellt.

Frage 5. Wie hoch waren - aufgeschlüsselt für die Jahre 2005 bis 2010 - die Zuwendungen des Landes Hessen für die Anstaltsseelsorge?

Die Zuwendungen des Landes Hessen für die Anstaltsseelsorge betragen in diesem Zeitraum:

- 1.193.830 €
- 1.395.812 €
- 1.218.816 €
- 1.178.954 €
- 1.408.835 €
- 1.254.400 €

Frage 6. Welche Zuschüsse hat das Land Hessen an die beiden genannten Kirchen in den Jahren 2005 bis 2010 für Missionswerke, Medien und Veranstaltungen (wie z.B. Kirchentage) gezahlt?

In den Jahren 2005 bis 2010 wurden keine Zuschüsse an Missionswerke, Medien und Veranstaltungen (wie z.B. Kirchentage) gezahlt.

Frage 7. Wie hoch bemisst sich der geldwerte Vorteil, den die beiden genannten Kirchen durch die Einziehung der Kirchensteuer durch die hessischen Finanzämter erhalten?

Nach Artikel 140 des Grundgesetzes in Verbindung mit Artikel 137 Abs. 6 der Weimarer Verfassung sind diejenigen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, die eine Körperschaft des öffentlichen Rechts sind, berechtigt, Steuern zu erheben. Dabei können die Kirchen den Einzug der Kirchensteuer durch die Finanzämter in Anspruch nehmen. Die Grundlage hierfür findet sich in Art. 7 Abs. 1 Satz 1 des Vertrages zur Ergänzung des Vertrages des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 29. März 1974 (GVBl. S. 388) bzw. Art. 18 Abs. 1 Satz 1 des Vertrages des Landes Hessen mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18. Februar 1960 (siehe Vorbemerkung). Das Land hat sich demnach vertraglich verpflichtet, auf Antrag der Kirchen die Kirchensteuer in den genannten Fällen zu erheben.

Für diese Dienstleistung des Landes, dem aufgrund des Tätigwerdens der hessischen Finanzämter Verwaltungskosten entstehen, haben die Kirchen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 3 v.H. des Kirchensteueraufkommens an das Land zu entrichten (Art. 7 Abs. 1 Satz 3 des Vertrages vom 29. März 1974 bzw. Art. 18 Abs. 1 Satz 3 des Vertrages vom 18. Februar 1960). § 3 der Verordnung zur Durchführung des Kirchensteuergesetzes vom 23. November 1968 (GVBl. I S. 291), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. Juli 2010 (GVBl. I S. 256), ermächtigt den Minister der Finanzen, diese Entschädigung festzusetzen. Diese Verwaltungskostenerstattung ist im Einzelplan 17 veranschlagt und betrug für das Jahr 2009 28.950.000 €.

Die Kirchen erhalten somit keine geldwerten Vorteile.

Frage 8. Wie viele Bischöfe, bischöfliche Sekretäre und in der Ausbildung von Priestern und Theologen tätige kirchliche Mitarbeiter erhalten ihr Gehalt durch Zuwendungen des Landes Hessen?

Das Land Hessen zahlt keine Gehälter der Militärgeistlichen, Bischöfe und Domkapitulare. Im Übrigen werden an den Hochschulen keine kirchlichen Mitarbeiter beschäftigt.

Das Land Hessen leistet ausschließlich ohne Zweckbindung auf der Grundlage der vorstehend genannten Staatsverträge Staatsleistungen an die Kirchen.

**Frage 9. Welche Kosten entstehen dem Land Hessen durch die Ausbildung von Theologen an staatlichen oder kirchlichen Hochschulen?**

In Hessen wird an folgenden Universitäten das Fach Theologie angeboten:

Studiengang	Hochschulen	Abschlüsse
Evangelische Theologie:	Universität Frankfurt	Kirchliches Examen
	Universität Gießen	Bachelor/Master
	Universität Marburg	Kirchliches Examen
Katholische Theologie:	Universität Frankfurt	Bachelor
	Universität Gießen	Bachelor/Master

An allen fünf hessischen Universitäten wird darüber hinaus das Fach Theologie für die Lehrerausbildung angeboten.

Aufgrund der Kostenträgerrechnung 2009 (Anteil der Kosten aller Studiengänge Theologie, der nicht aus sonstigen Erlösen der Hochschulen gedeckt wird) sowie der oben genannten Staatsverträge von 1960 und 1974 und der Bestandsgarantie der Hessischen Landesregierung erhalten die Hochschulen zur Sicherung der theologischen Ausbildung sowie für die Lehramtsausbildung folgende Mittel:

Universität	2009
Darmstadt	230.834 €
Frankfurt	3.063.925 €
Gießen	1.588.942 €
Kassel	938.303 €
Marburg	3.065.184 €

Frage 10. Haben andere Glaubens- oder Religionsgemeinschaften in Hessen vergleichbare Zuwendungen erhalten und wenn ja, in welcher Höhe?

Die Alt-Katholische Kirche erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von insgesamt 40.000 € (davon Landessynodalrat der Altkatholiken: 28.440 €, Katholisches Bistum der Altkatholiken: 11.560 €). Dieser Zuschuss an die Alt-Katholische Kirche ist eine Folge ihrer Abspaltung von der Römisch-Katholischen Kirche im Jahre 1870. Die Alt-Katholische Kirche wurde 1873 von Preußen, Baden und Hessen als "katholisch" anerkannt mit der Folge, dass das Bistum im jeweiligen Landesrecht als ein (weiteres) katholisches Bistum behandelt wurde. Seither repräsentiert das Bistum aus Sicht des Landesrechts einen Teil der durch die Enteignungen der Säkularisation geschädigten Katholiken und muss daher an den staatlichen Leistungen beteiligt werden. Diese Berechtigung ist seither unbestritten. Sie wird durch die Aufhebung des in Hessen zunächst als Landesrecht fortgeltenden preußischen Gesetzes, betreffend die Rechte der altkatholischen Kirchengemeinschaften an dem kirchlichen Vermögen vom 4. Juli 1875 (Preuß. Gesetzssamml. S. 333) durch Gesetz vom 29. August 2008 (GVBl. I S. 817) schon deswegen nicht berührt, weil die Rechtsgrundlage der Staatsleistungen nicht in diesem Gesetz, sondern in der weiterhin maßgeblichen Anerkennung der Alt-Katholischen Kirche als "katholisch" besteht.

Daneben gewährt das Land Hessen auf der Grundlage des Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, vom 11. November 1986 (GVBl. I S. 395), geändert durch den Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen vom 11. Oktober 2007 (GVBl. S. 919), laufende Leistungen in Höhe von 3.700.000,00 € an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen. In den Jahren 2005 bis 2007 wurden folgende Beträge an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen geleistet:

2007	1.493.690,28 €
2006	1.476.231,62 €
2005	1.468.183,64 €

Zusätzlich erhielt der Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen bis zum Jahr 2008 Zuwendungen für investive Maßnahmen:

2008	325.860 €
2007	357.460 €
2006	316.680 €
2005	300.000 €

Ferner gewährt das Land Hessen an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main, Körperschaft des öffentlichen Rechts, eine Zusatzleistung zur Entschuldung der Gemeinde. Grundlage hierfür ist eine Vereinbarung zwischen der Stadt Frankfurt am Main, dem Land Hessen und der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main.

Dabei ergeben sich für die Jahre 2005 bis 2010 folgende Beträge:

2005	697.000 €
2006	719.900 €
2007	743.800 €
2008	645.900 €
2009	671.800 €
2010	698.700 €

Wiesbaden, 26. November 2010

**Dorothea Henzler**

### **Anlagen**

**Die Anlagen können in der Bibliothek  
des Hessischen Landtags eingesehen  
oder im Internet im Dokumentenarchiv  
([www.Hessischer-Landtag.de](http://www.Hessischer-Landtag.de)) abgerufen  
werden.**

Staatsleistungen des Landes Hessen an die Evangelische und Katholische Kirche in Hessen

	<b>Bistum Fulda</b>	<b>Bistum Limburg</b>	<b>Bistum Mainz</b>	<b>Erzbistum Paderborn</b>	<b>Evangelische Kirche in Hessen und Nassau</b>	<b>Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck</b>	<b>Evangelische Kirche im Rheinland</b>
<b>2010</b>	7.617.063,33,00 €	2.009.030,65 €	3.041.047,94 €	91.409,49 €	7.122.818,89 €	23.347.017,39 €	989.280,40 €
<b>2009</b>	7.563.784,67,00 €	1.994.978,19 €	3.019.776,88 €	90.770,11 €	7.072.997,30 €	23.183.713,28 €	982.360,73 €
<b>2008</b>	7.273.752,5,00 €	1.918.481,05 €	2.903.984,00 €	87.289,55 €	6.801.784,29 €	22.294.737,30 €	944.692,26 €
<b>2007</b>	7.232.238,66 €	1.907.531,61 €	2.887.409,95 €	86.791,35 €	6.762.964,13 €	22.167.493,47 €	939.300,57 €
<b>2006</b>	7.147.698,44 €	1.885.233,80 €	2.853.657,98 €	85.776,82 €	6.683.909,44 €	21.908.369,73 €	928.320,75 €
<b>2005</b>	7.109.231,21 €	1.875.087,91 €	2.838.300,27 €	85.315,19 €	6.647.938,21 €	21.790.464,03 €	923.324,75 €

**Personalkosten unter anderem für konfessionellen Religionsunterricht im Rahmen von Gestellungsverträgen bzw. der Titel 671 00 des Haushaltplans zugeordneten Leistungen**

<b>Kosten Gestellungs- verträge</b>	<b>Plan</b>	<b>Ist</b>
<b>Jahr</b>	<b>Summe</b>	<b>Summe</b>
2005	20.052.500	18.164.067
2006	20.052.500	18.532.071
2007	20.052.500	18.580.743
2008	20.052.500	19.699.774
2009	20.052.500	21.412.508
2010	20.052.500	--

# Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen 2010

Anlage 3

Ifd. Nr.	Schule	Schule für	Schulträger	Zahl der Schüler			bewilligter Zuschuss (€)			beantragt 2010 (€)	Hochnrechnung nach Schüler	Vorschlag II.3	Bemerkung
				'07	'08	'09	'07	'08	'09				
1	Förderschule HEPHATA Friedrich-Trost-Schule	Eh PB Lh	HEPHATA Hess. Diakonie. Schwalmstadt	420	415	402	13.500,00 €	13.100,00 €	13.000,00 €	292.951,00 €	12.305,81 €	12.300,00 € incl. Berufliche Schule	
2	Daniel-Cederberg-Schule	PB	Kerstin-Heim Marburg	55	56	55	1.600,00 €	1.650,00 €	1.700,00 €	36.336,55 €	1.683,63 €	1.700,00 €	
3	Schule im Reinhardshof, Ffm	Eh Kr	Reinhard von den Velden'sche Stiftung	24	24	22	600,00 €	750,00 €	750,00 €	2.000,00 €	673,45 €	700,00 €	
4	Wichernschule, Mühlital	PB Eh Lh	Nieder-Ramstädter Diakonie	169	168	169	5.500,00 €	5.300,00 €	5.200,00 €	21.420,00 €	5.173,34 €	5.200,00 €	
5	Agnes-Neuhaus-Schule, Wiesbaden	Eh	Jugendhilfezentrum Johannesstift	27	27	27	850,00 €	850,00 €	850,00 €	3.796,00 €	826,51 €	850,00 €	
6	Vincenzschule, Hofheim / Ts.	Eh	Caritas Ffm. e. V.	70	70	70	2.000,00 €	2.100,00 €	2.200,00 €	6.697,05 €	2.142,80 €	2.100,00 €	
7	Martin-Luther-Schule, Buseck	Eh	Verein für Jugendfürsorge Gleßen	222	231	250	6.500,00 €	6.800,00 €	7.100,00 €	12.167,57 €	7.652,87 €	7.400,00 €	
8	Carl-Strehl-Schule, Marburg	Bli Seh	BLUSTA	177	192	203	5.700,00 €	5.550,00 €	5.900,00 €	10.702,86 €	6.214,13 €	6.000,00 €	
9	Comenius Schule, Bad Orb	Kr	Medinet Spessart Klinik	155	162	134	4.400,00 €	4.800,00 €	4.500,00 €	5.970,00 €	4.101,94 €	4.100,00 €	
10	Karl-Preisung-Schule	Kb Spra	Bathildisheim Bad Arolsen	393	356	427	12.300,00 €	12.300,00 €	11.100,00 €	286.307,00 €	13.071,10 €	12.850,00 €	
11	Peter-Josef-Briefs-Schule Edith-Stein-Schule	Kb	Josefs-Gesellschaft Antoniushaus Hochheim	281	303	300	8.900,00 €	8.800,00 €	9.400,00 €	23.888,10 €	9.183,44 €	9.000,00 € incl. Berufliche Schule	
12	Julie-Spannagel-Schule, Marburg	Eh	St. Elisabeth-Verein	94	94	90	3.200,00 €	2.900,00 €	2.900,00 €	10.956,00 €	2.755,03 €	2.800,00 €	
13	Heimschule St. Vincenzstift, Rüdesheim	Eh PB Lh	St. Vincenzstift Aulhausen	315	327	320	9.800,00 €	9.800,00 €	10.100,00 €	56.002,96 €	9.795,67 €	9.700,00 €	
14	Schule am Geisberg, Wiesbaden	Eh	Ev. Verein der Inneren Mission Wiesbaden	164	165	164	5.750,00 €	5.900,00 €	5.900,00 €	10.550,00 €	5.020,28 €	5.900,00 € incl. Koop. mit allg. S	

2.566 2.590 2.633

779.745,09 € 80.600,00 € 80.600,00 €

30,61 € / Schüler

Legende: Eh=Schule für Erziehungshilfe, PB=Schule für Praktisch Bildbare, Lh=Schule für Lernhilfe, Kr=Schule für Kranke, Bli=Schule für Blinde, Seh=Schule für Sehbehinderte, KB=Schule für Körperbehinderte, Spra=Sprachheilschule.



# Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen 2009

Nr.	Schule	Schulträger	Zahl der Schüler		Bewilligter Zuschuss (€)	Bearbeitung	Förderrechnung	Vorschlag	Bemerkung
			06	07					
1	Förderschule HEPHATA Friedrich-Trost-Schule	HEPHATA Hess. Diakonie Schwalmstadt	445	415	13.500,00 €	13.100,00 €	247.621,00 €	12.914,67 €	13.000,00 € Incl. Berufliche Schule
2	Daniel-Cederberg-Schule	Kerstin-Helm Marburg	52	56	1.600,00 €	1.650,00 €	49.117,18 €	1.742,70 €	1.700,00 €
3	Schule im Reinhardshof, Ffm	Reinhard von den Velden'sche Stiftung	18	24	600,00 €	750,00 €	2.000,00 €	746,87 €	750,00 €
4	Wichernschule, Mühltal	Nieder- Ramsbacher Diakonie	177	168	5.500,00 €	5.300,00 €	20.700,00 €	5.228,11 €	5.200,00 €
5	Agnes-Neuhaus-Schule, Wiesbaden	Jugendhilfenzentrum Johannesstift	26	27	850,00 €	850,00 €	3.427,20 €	840,23 €	850,00 €
6	Heimsschule Vincenzhaus, Hofheim / Ts.	Caritas Ffm. e.V.	65	70	2.000,00 €	2.100,00 €	6.212,06 €	2.178,38 €	2.200,00 €
7	Martin-Luther-Schule, Buseck	Verein für Jugendfürsorge Gießen	208	231	6.500,00 €	6.800,00 €	12.408,00 €	7.188,65 €	7.100,00 €
8	Carl-Strehl-Schule, Marburg	BLISTA	182	192	5.700,00 €	5.550,00 €	7.439,99 €	5.974,98 €	5.900,00 €
9	Comenius Schule, Bad Orb	Medinet Spessart Klinik	141	162	4.400,00 €	4.800,00 €	4.580,00 €	5.041,39 €	4.500,00 €
10	Karl-Preisung-Schule	Bathildisheim Bad Arolsen	393	356	12.300,00 €	12.300,00 €	259.207,00 €	11.078,61 €	11.100,00 €
11	Peter-Josef-Briefs-Schule Edith-Stein-Schule	Josefs- Gesellschaft Antoniushaus Hochheim	284	303	8.900,00 €	8.800,00 €	25.071,50 €	9.429,27 €	9.400,00 € Incl. Berufliche Schule
12	Julie-Spannagel-Schule, Marburg	St. Elisabeth- Verein	103	94	3.200,00 €	2.900,00 €	17.088,67 €	2.925,25 €	2.900,00 €
13	Heimsschule St. Vincenzstift, Rüdesheim	St. Vincenzstift Aulhausen	314	327	9.800,00 €	9.800,00 €	56.287,97 €	10.176,14 €	10.100,00 €
14	Schule am Geisberg, Wiesbaden	Ev. Verein der Inneren Mission Wiesbaden	157	164	5.750,00 €	5.900,00 €	12.750,00 €	5.134,75 €	5.900,00 € Incl. 800,-€ Koop. mit allg. S

2.565 2.566 2.590 723.920,57 € 80.600,00 € 80.600,00 €

31,12 € / Schüler

# Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen 2008

Nr.	Schule	Schulgröße	Zahl der Schüler		Bewährter Zuschuss		Gesamtzuschuss		Mehrfachzuschuss	Gesamtzuschuss	Mehrfachzuschuss	Betreiber
			06	07	05	06	07	2008/09				
1	Förderschule HEPHATA Friedrich-Trost-Schule	Eh PB Lh	466	445	420	15.000,00 €	14.900,00 €	13.500,00 €	259.640,00 €	13.192,52 €	13.100,00 €	incl. Berufliche Schule
2	Daniel-Cederberg-Schule	PB	53	52	55	1.700,00 €	1.700,00 €	1.600,00 €	47.180,85 €	1.727,59 €	1.650,00 €	
3	Schule im Reinhardshof, Ffm	Eh Kr	22	18	24	750,00 €	750,00 €	600,00 €	2.600,00 €	753,86 €	750,00 €	
4	Wfchemschule, Mühlthal	PB Eh Lh	176	177	169	5.600,00 €	5.600,00 €	5.500,00 €	16.600,00 €	5.308,42 €	5.300,00 €	
5	Agnes-Neuhaus-Schule, Wiesbaden	Eh	27	26	27	850,00 €	900,00 €	850,00 €	2.777,52 €	848,09 €	850,00 €	
6	Heimschule Vincenzhaus, Hofheim / Ts.	Eh	63	65	70	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	6.195,75 €	2.198,75 €	2.100,00 €	
7	Martin-Luther-Schule, Buseck	Eh	169	208	222	5.100,00 €	5.250,00 €	6.500,00 €	14.463,51 €	6.973,19 €	6.800,00 €	
8	Carl-Strehl-Schule, Marburg	Bil Seh	182	182	177	6.100,00 €	5.800,00 €	5.700,00 €	11.266,00 €	5.559,70 €	5.550,00 €	
9	Comenius Schule, Bad Orb	Kr	152	141	155	4.600,00 €	4.800,00 €	4.400,00 €	5.700,00 €	4.868,67 €	4.800,00 €	
10	Karl-Preisung-Schule	Kb Spr	345	393	393	10.550,00 €	11.000,00 €	12.300,00 €	248.427,00 €	12.344,43 €	12.300,00 €	
11	Peter-Josef-Briefs-Schule Edith-Stein-Schule	Kb	267	284	281	8.650,00 €	8.500,00 €	8.900,00 €	21.794,89 €	8.826,42 €	8.800,00 €	incl. Berufliche Schule
12	Julie-Spannagel-Schule, Marburg	Eh	115	103	94	3.500,00 €	3.600,00 €	3.200,00 €	9.818,18 €	2.952,61 €	2.900,00 €	
13	Heimschule St. Vincenzstift, Rüdesheim	Eh PB Lh	308	314	315	10.000,00 €	9.800,00 €	9.800,00 €	30.828,84 €	9.894,39 €	9.800,00 €	
14	Schule am Geisberg, Wiesbaden	Eh	164	157	164	6.200,00 €	6.000,00 €	5.750,00 €	11.167,00 €	5.151,36 €	5.900,00 €	incl. 800,- € Koop. mit allg. S

2.566 688.479,54 € 80.600,00 € 80.600,00 €

31,41 € / Schüler

# Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen 2007

Nr.	Schule	Schüler	Zuschuss	sonstige Zuschüsse	Vertrag	incl. Berufliche Schule	
1	Förderschule HEPHATA Friedrich-Trost-Schule	Eh PB Lh	466	13.100,00€	14.900,00€	13.983,24 €	13.500,00 €
2	Daniel-Cederberg-Schule	PB	51	1.800,00€	1.700,00€	1.634,00 €	1.600,00 €
3	Schule im Reinhardshof, Ffm	Eh Kr	22	900,00€	750,00€	565,61 €	600,00 €
4	Wichernschule, Mühltal	PB Eh Lh	176	5.900,00€	5.600,00€	5.561,87 €	5.500,00 €
5	Agnes-Neuhaus-Schule, Wiesbaden	Eh	25	950,00€	900,00€	817,00 €	850,00 €
6	Heimsschule Vincenzhaus, Hofheim / Ts.	Eh	60	2.200,00€	2.000,00€	2.042,50 €	2.000,00 €
7	Martin-Luther-Schule, Buseck	Eh	154	5.200,00€	5.250,00€	6.535,98 €	6.500,00 €
8	Carl-Streht-Schule, Marburg	Bil Seh	184	6.700,00€	5.800,00€	5.718,99 €	5.700,00 €
9	Comenius Schule, Bad Orb	Kr	140	4.750,00€	4.800,00€	4.430,64 €	4.400,00 €
10	Kart-Preisung-Schule	Kb Spra	318	10.600,00€	11.000,00€	12.349,24 €	12.300,00 €
11	Peter-Josef-Briefs-Schule Edith-Stein-Schule	Kb	261	6.300,00€	5.500,00€	8.924,13 €	8.900,00 €
12	Julie-Spannagel-Schule, Marburg	Eh	105	4.600,00€	3.500,00€	3.236,57 €	3.200,00 €
13	Heimsschule St. Vincenzstift, Rüdesheim	Eh PB Lh	301	10.700,00€	9.800,00€	9.866,82 €	9.800,00 €
14	Schule am Geisberg, Wiesbaden	Eh	164	9.900,00€	6.200,00€	4.933,41 €	5.750,00 €

807.199,89€ 80.600,00 € 80.600,00 €

2.565

31,42 € / Schüler

# Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen 2006

Nr.	Schule	Schubst.	Schulstufe	Zahl der Schüler	Bewilligungssumme (€)	Beitrag (€)	Zuschuss (€)	15.000,00 €	242.826,00 €	14.989,95 €	Incl. Berufliche Schule
1	Förderschule HEPHATA Friedrich-Trost-Schule	Eh PB Lh		368	466	13.300,00 €	13.100,00 €	15.000,00 €	242.826,00 €	14.989,95 €	14.900,00 €
2	Daniel-Cederberg-Schule	PB		51	53	1.800,00 €	1.800,00 €	1.700,00 €	2.229,50 €	1.702,59 €	1.700,00 €
3	Schule im Reinhardshof, Ffm	Eh Kr		24	22	950,00 €	900,00 €	750,00 €	2.000,00 €	706,74 €	750,00 €
4	Wichernschule; Mühlthal	PB Eh Lh		167	176	5.850,00 €	5.900,00 €	5.800,00 €	16.800,00 €	5.653,89 €	5.600,00 €
5	Agnes-Neuhaus-Schule, Wiesbaden	Eh		27	27	800,00 €	850,00 €	850,00 €	1.598,00 €	867,36 €	900,00 €
6	Heimsschule Vincenzhaus, Hofheim / Ts.	Eh		62	63	2.300,00 €	2.200,00 €	2.000,00 €	6.389,43 €	2.023,83 €	2.000,00 €
7	Martin-Luther-Schule, Buseck	Eh		150	169	4.550,00 €	5.200,00 €	5.100,00 €	9.607,11 €	5.429,02 €	5.250,00 €
8	Carl-Strehl-Schule, Marburg	Bil Seh		189	184	7.150,00 €	6.700,00 €	6.100,00 €	7.725,60 €	5.846,63 €	5.800,00 €
9	Comenius Schule, Bad Orb	Kr		158	140	4.550,00 €	4.750,00 €	4.600,00 €	4.800,00 €	4.882,90 €	4.800,00 €
10	Karl-Preisung-Schule	Kb Spra		302	318	10.550,00 €	10.600,00 €	10.550,00 €	150.536,50 €	11.082,90 €	11.000,00 €
11	Peter-Josef-Briefs-Schule Edith-Stein-Schule	Kb		149	261	6.400,00 €	6.900,00 €	8.850,00 €	29.429,28 €	8.577,20 €	8.500,00 €
12	Julie-Spannagel-Schule, Marburg	Eh		130	115	4.450,00 €	4.800,00 €	3.500,00 €	8.507,38 €	3.694,30 €	3.600,00 €
13	Heimsschule St. Vincenzstift, Rüdeshcim	Eh PB Lh		298	301	10.650,00 €	10.700,00 €	10.000,00 €	26.189,38 €	9.894,30 €	9.800,00 €
14	Schule am Geisberg, Wiesbaden	Eh		165	164	6.800,00 €	6.900,00 €	6.200,00 €	11.180,00 €	5.268,39 €	incl. Berufliche Schule 800,- € Koop. mit afg. S

519.818,18€ 80.600,00 € 80.600,00 €

2.509

32,12 € / Schüler

## Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen 2005

Ird. Nr.	Schule	Schule für	Schulträger	Zahl der Schüler			bewilligter Zuschuss (€)			beantragt 2005 (€)	Hochrechnung nach Schüler	Vorschlag III 3	Bemerkung
				02	03	04	02	03	04				
1	Förderschule HEPHATA Friedrich-Trost-Schule	Eh PB Lh	HEPHATA Hess. Diakonie Schwalmsstadt	372	368	466	13.900,00 €	13.800,00 €	13.100,00 €	205.220,00 €	15.520,50 €	15.000,00 €	incl. Berufliche Schule
2	Daniel-Cederberg-Schule	PB	Kerstin-Heim Marburg	49	51	51	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	35.847,73 €	1.698,60 €	1.700,00 €	
3	Schule im Reinhardshof, Ffm	Eh Kr	Reinhard von den Velden'sche Stiftung	25	24	22	950,00 €	950,00 €	900,00 €	1.550,00 €	732,73 €	750,00 €	
4	Wichernschule Mdhital	PB Eh Lh	Nieder- Ramstädter Heime der Inneren Mission	157	167	169	6.200,00 €	5.850,00 €	5.900,00 €	16.000,00 €	5.628,68 €	5.600,00 €	
5	Agnes-Neuhaus-Schule Wiesbaden	Eh	Jugendhilfe- zentrum Johannesstift	19	27	25	950,00 €	800,00 €	950,00 €	1.299,00 €	832,64 €	850,00 €	
6	Heimsschule Vincenzhaus Hoffheim / Ts.	Eh	Caritas Ffm. e.V.	62	62	60	2.400,00 €	2.300,00 €	2.200,00 €	5.748,53 €	1.998,35 €	2.000,00 €	
7	Martin-Luther-Schule Buseck	Eh	Verein für Jugendfürsorge Gießen	124	150	154	4.500,00 €	4.550,00 €	5.200,00 €	16.000,00 €	5.129,09 €	5.100,00 €	
8	Carl-Strehl-Schule Marburg	Bl Seh	ELUSTA	189	189	184	7.100,00 €	7.150,00 €	6.700,00 €	7.400,00 €	6.128,26 €	6.100,00 €	

## Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen 2005

Ifr. Nr.	Schule für	Schulleiter	Zahl der Schüler			bewilligter Zuschuss (€)			beantragt 2005 (€)	Hochrechnung nach Schüler	Vorschlag IFR	Bemerkung
			02	03	04	02	03	04				
9	Comenius Schule Bad Orb	Kr	148	158	140	4.000,00 €	4.550,00 €	4.750,00 €	4.875,00 €	4.662,81 €	4.600,00 €	
10	Karl-Preisung-Schule	Kb Spra	284	302	318	10.600,00 €	10.550,00 €	10.600,00 €	145.122,00 €	10.591,24 €	10.550,00 €	
11	Peter-Josef-Briefs-Schule Edith-Stein-Schule	Kb	142	149	261	6.800,00 €	6.400,00 €	6.300,00 €	27.986,09 €	8.692,81 €	8.650,00 €	incl. Berufliche Schule
12	Julie-Spannagel-Schule Marburg	Eh	120	130	105	4.500,00 €	4.450,00 €	4.600,00 €	7.316,61 €	3.497,11 €	3.500,00 €	
13	Heimschule St. Vincenzstift Rüdeshelm	Eh PB Lh	281	298	301	10.750,00 €	10.650,00 €	10.700,00 €	23.359,88 €	10.025,04 €	10.000,00 €	
14	Schule am Geisberg Wiesbaden	Eh.	140	165	164	6.150,00 €	6.800,00 €	6.900,00 €	14.539,00 €	5.462,15 €	6.200,00 €	incl. 800,- € Koop. mit allg. S

2420

512.243,84 €      80.600,00 €      80.600,00 €

33,31 € / Schüler

(Nr. 8329.) Gesetz, betreffend die Rechte der altkatholischen Kirchengemeinschaften an dem kirchlichen Vermögen. Vom 4. Juli 1875.

**Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen** u. verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages, für den Umfang der Monarchie, was folgt:

§. 1.

In denjenigen katholischen Kirchengemeinden, aus welchen eine erhebliche Anzahl von Gemeindegliedern einer altkatholischen Gemeinschaft beigetreten ist, wird die Benützung des kirchlichen Vermögens im Verwaltungswege bis auf Weiteres nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen geordnet.

§. 2.

Der altkatholischen Gemeinschaft wird der Mitgebrauch der Kirche und des Kirchhofs eingeräumt. Sind mehrere Kirchen (Kapellen u. s. w.) vorhanden, so kann eine Gebrauchstheilung nach bestimmten Objekten verfügt werden.

Die nämliche Gebrauchstheilung findet bezüglich der kirchlichen Geräthschaften statt.

Ist der altkatholischen Gemeinschaft die Mehrheit der Gemeindeglieder beigetreten, so steht der Gemeinschaft der Mitgebrauch der Kirche in den zur Abhaltung des Hauptgottesdienstes herkömmlich bestimmten Stunden, bei mehreren Kirchen der Gebrauch der Hauptkirche zu.

§. 3.

Tritt ein Pfründeninhaber der altkatholischen Gemeinschaft bei, so bleibt er im Besiz und Genuß der Pfründe.

Bei Erledigung der Pfründe wird dieselbe im Fall des §. 2. Abs. 3. der altkatholischen Gemeinschaft überwiesen.

Sind mehrere Pfründen vorhanden, so kann bei deren Erledigung mit Rücksicht auf das Zahlenverhältniß beider Theile eine Genußtheilung nach bestimmten Pfründen verfügt werden.

§. 4.

Im dem übrigen, zu kirchlichen Zwecken bestimmten Vermögen wird der altkatholischen Gemeinschaft, mit Rücksicht auf das Zahlenverhältniß beider Theile, der Mitgenuß eingeräumt.

Umfaßt die altkatholische Gemeinschaft die Mehrheit der Gemeindeglieder und ist die Zahl der übrigen Gemeindeglieder nicht mehr erheblich, so kann die Einkäumung des vollen Genusses an die Gemeinschaft verfügt werden.

Gleichzeitig hat in diesem Falle eine Neuwahl des Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung stattzufinden.

§. 5.

Alt-katholische Gemeinschaften im Sinne dieses Gesetzes sind sowohl die zu gottesdienstlichen Zwecken gebildeten altkatholischen Vereine, sofern dieselben

von dem Oberpräsidenten als kirchlich organisiert anerkannt worden sind, als auch die altkatholischen Pfarochien.

Die Mitglieder der altkatholischen Pfarochien bleiben verpflichtet, zu der Unterhaltung der Kirche, des Kirchhofs und der sonstigen Vermögensstücke beizutragen, deren Benutzung ihnen nach den §§. 2. bis 4. dieses Gesetzes zusteht.

§. 6.

Ueber die Art und den Umfang der den altkatholischen Gemeinschaften nach den §§. 2. bis 5. dieses Gesetzes einzuräumenden Rechte entscheidet der Oberpräsident.

Gegen die Entscheidung des Oberpräsidenten steht die Berufung an den Minister der geistlichen Angelegenheiten offen.

Die Entscheidungen sind im Verwaltungswege vollstreckbar.

§. 7.

In den Eigenthumsverhältnissen des kirchlichen Vermögens tritt durch dieses Gesetz keine Aenderung ein.

§. 8.

Gemeindemitglieder im Sinne dieses Gesetzes sind alle männlichen, volljährigen, selbstständigen Katholiken, welche in der katholischen Kirchengemeinde wohnen.

Selbstständig sind diejenigen, welche einen eigenen Hausstand haben, oder ein öffentliches Amt bekleiden, oder ein eigenes Geschäft oder als Mitglied einer Familie deren Geschäft führen und weder unter Vormundschaft noch unter Pflegschaft stehen.

§. 9.

Der Minister der geistlichen Angelegenheiten ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchstehändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen Insignel.

Gegeben Bad Ems, den 4. Juli 1875.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst v. Bismarck. Camphausen. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt.  
Falk. v. Kameke. Alsenbach. Friedenthal.